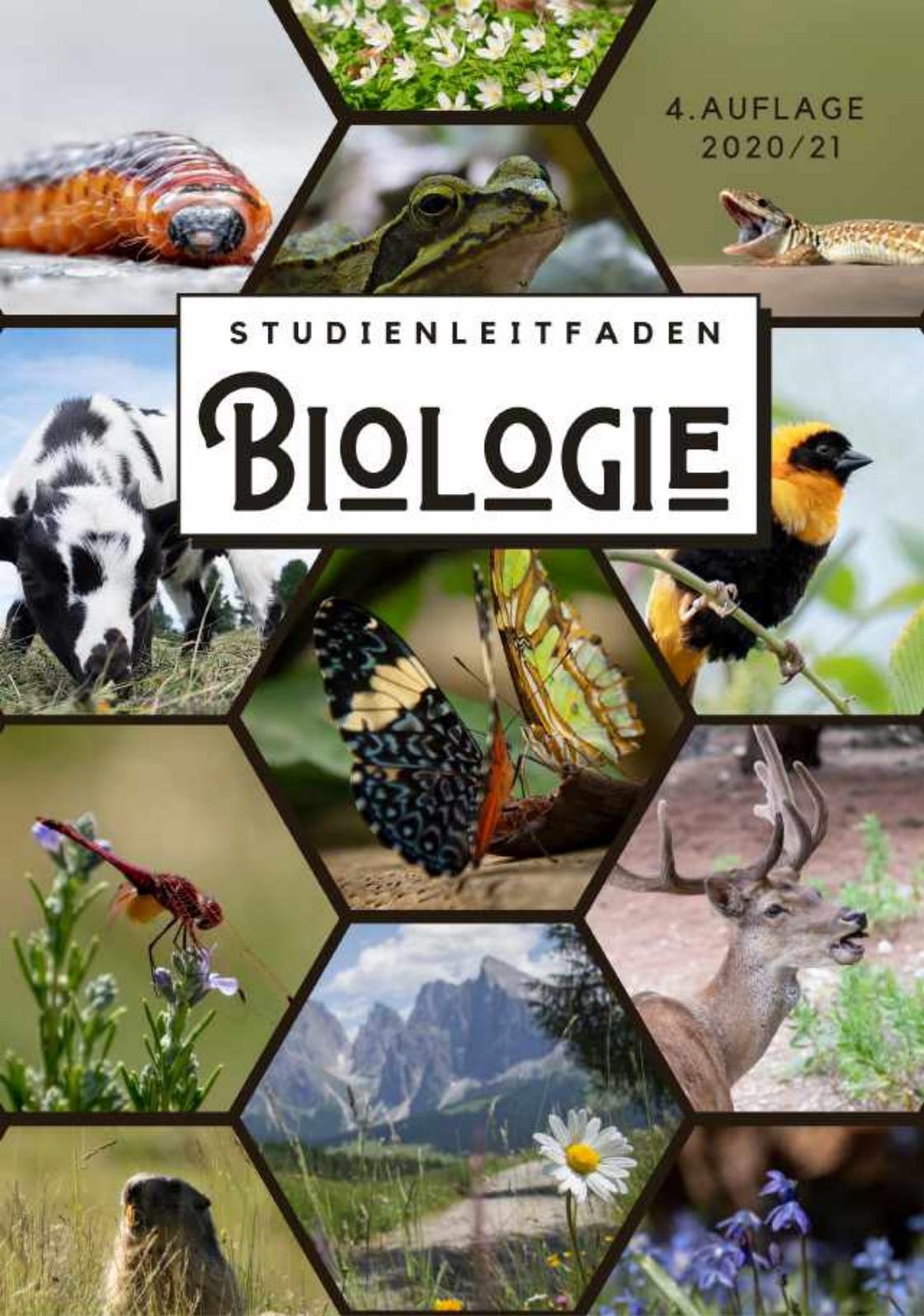


4. AUFLAGE
2020/21

STUDIENLEITFADEN

BIOLOGIE



Kontakt

Web: www.biologie-graz.at
Email: biologie@oehunigraz.at
Persönlich: Harrachgasse 21,
8010 Graz, EG - NAWI-Zimmer

Folgt uns doch auf...



Impressum

Eure StV:

Eva GABRIELE
Melanie GRÖBL
Ilja SVETNIK
Florian SZEMES
Christina WEISSACHER



Bilder: Fabian Alber
eyeem.com/u/fbn_lbr

Autoren: Melanie Gröbl
Florian Szemes

Layout: Eva Gabriele

Studienleitfaden Biologie 2020/21 4. Auflage

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Vorwort deiner Studienvertretung	5
Die Vertretung der StudentInnen	7
Voraussetzungen für das Studium	15
UGOnline/LV-Anmeldung	20
Online-Lernplattformen	23
Studienplan	24
Das Biologiestudium in Graz	27
Aufbau des Biologie-Bachelor-Studiums	29
Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums	32
Voraussetzungen	41
Biologie-Master an der Uni Graz	47
Lehrveranstaltungstypen	48
ECTS/ SSt/ KStd	50
Pflicht-, Wahlpflicht- und Freifächer	51
Immanenter Prüfungscharakter	51
Prüfungen - Rechte und Pflichten	52
Anrechnung / Anerkennung	55
Bachelorarbeit	56
Abkürzungsverzeichnis	57
Adressenverzeichnis	58
Die StV Biologie	61
Campusplan	66

Vorwort

Klimawandel, Gentechnik, Biotechnologie, Veränderung von Lebensräumen, Verminderung der Artenvielfalt - aktuelle Themen, bei denen das Wissen und die Expertise von Biologinnen und Biologen gefragt ist. Im Verlauf des Biologiestudiums werden Sie sich mit diesen Themen beschäftigen. Biologie, die Wissenschaft vom Leben, ist spannend und faszinierend - unterschätzen Sie aber nicht Arbeitsaufwand, der für dieses Studium notwendig ist. Als Lohn für Ihre Mühen erhalten Sie eine fundierte naturwissenschaftliche Ausbildung, die Berufsvorbildung für zahlreiche biologisch ausgerichtete Tätigkeiten und die Basis für weiterführende Studien.

Zu Beginn ist alles neu und Hilfe gerne gesehen. Der vorliegende Studienleitfaden der Studienvertretung bietet Ihnen diese Hilfe, fasst viele Informationen zusammen und wird Sie zu Beginn und im weiteren Verlauf des Studiums unterstützen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude beim Studium der Biologie!



Fr. Ass. Prof. Dr. Edith Stabentheiner - Vorsitzende der Curricula-Kommission (links)
und Fr. Prof. Dr. Maria Müller - Leiterin des Instituts für Biologie (rechts)

Vorwort deiner Studienvertretung

Hallo und herzlich willkommen an der KF-Uni Graz!

Als die meisten von uns vor einiger Zeit in derselben Lebensphase waren wie du, und zwar in der Studieneingangsphase, hatten wir viele Fragen rund um die Universität, die Biologie und das Leben in einer neuen Stadt mit vielen neuen unbekanntem Gesichtern.

Weil sich diese Fragen über die Jahre hinweg wiederholen und sogar spezialisieren, überarbeiten wir den Studienleitfaden für Biologie jedes Jahr aufs Neue, um dir und deinen Kommilitonen einen kleinen Weggefährten vom ersten Tage an mitzugeben. Er soll dir helfen deine nächsten Schritte organisatorisch und zeitlich besser zu planen und dir einen guten Überblick über den Aufbau und den Ablauf deines neuen Lebensabschnittes in Graz zu geben.

Was genau dich in den nächsten Jahren erwarten wird, weiß wohl keiner genau. Doch man kann bereits jetzt schon sagen, dass du dir mit dem Weg des Biologiestudiums viele Türen zu einer sehr vielfältigen Zukunft öffnest. In Graz wird dir ein breites Spektrum der Wissenschaft des Lebens beigebracht, sodass du mehr als nur ein fundiertes Grundwissen in Bereichen der Verhaltensweisen von Lebewesen und deren Wechselwirkungen, Artenkenntnisse von Pflanzen, Tieren und Pilzen, sowie Evolution, Genetik und Statistiken wirklich verstehen wirst.

Daneben werden dir in deinem neuen Studium in Graz natürlich auch großartige Kommunikationskompetenzen, die Bedeutung der Teamfähigkeit, naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und viele weitere wichtige Fähigkeiten fürs Leben nähergebracht.

Die Welt der Biologie und ihr Studium sind eine immer größer werdende. Wir sind sehr froh, dass die Begeisterung dafür wächst. Mit der Inskription in dieses Studium hast du einen wichtigen Schritt in deine Zukunft gesetzt und auf diesem möchten wir dich sehr gerne begleiten sowie unterstützen.

Wir - deine Studienvertretung für Biologie (StV Biologie) wünschen dir einen fantastischen Semesterstart samt Erlebnisse und Fragen, welche dich in deinem weiteren Studium begleiten werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir dich bei einem unserer vielen Events kennenlernen, oder dir die ein oder andere deiner Fragen beantworten dürfen.

Alles liebe,
Deine StV Biologie



Florian Szemes, Vorsitzender



Melanie Gröbl, Vorsitz Stellvertretung



Eva Gabriele



Ilja Svetnik



Christina Weissacher

Die Vertretung der StudentInnen

Die Österreichische Hochschülerschaft (ÖH)



Studierende haben in Österreich ein gesetzlich geregeltes Mitspracherecht was die Unipolitik (Hochschulpolitik) betrifft.

Dies umfasst Entscheidungen, bezüglich der diversen universitären Kommissionen über Studienpläne, Besetzung von ProfessorInnenstellen, Vergabe von Stipendien und vieles mehr.

Da es unmöglich ist alle ca. 50.000 Studierende gleichzeitig zu Wort kommen zu lassen, werden aus den einzelnen Studienrichtungen, politischen und unpolitischen Fraktionen Personen gewählt, welche sich für die Interessen der Studierenden einsetzen.

Weiters bietet die ÖH viele Serviceleistungen für Studierende an, welche im Folgenden näher erklärt werden.

Was die Arbeiterkammer für die Arbeitnehmer ist, das ist die ÖH für die Studierenden. Die ÖH ist die gesetzliche Vertretung der Studierenden. An jeder Hochschule in Österreich gibt es eine ÖH.

Jede Person die an einer Hochschule studiert, muss den ÖH Beitrag zahlen (20,20 €/Semester), und ist damit automatisch Mitglied der ÖH Uni Graz. Viele Mitglieder engagieren sich auch aktiv, zumeist ehrenamtlich, und beteiligen sich an den vielen Aufgaben mit denen sich die ÖH beschäftigt.

Wenn auch du in diesem Bereich tätig sein willst, kannst du dich gerne bei der Studienvertretung melden. Wir können immer motivierte HelferInnen brauchen, die uns bei unseren Tätigkeiten unterstützen.

Die ÖH ist in mehrere Bereiche aufgeteilt:

- Studienvertretungen (Stv)
- Referate
- Fakultätsvertretung (FV)
- Hochschulvertretung (HV)
- Bundesvertretung (BV)

Vorweg, der ÖH- Beitrag ist keine Studiengebühr. Diesen Beitrag muss jeder und jede Studierende einmal im Semester einzahlen.

Aber warum? Durch diesen Beitrag, können verschiedene Projekte und Serviceleistungen der ÖH für Studierende ermöglicht werden. Außerdem ist man durch diese Abgabe auf dem Weg von zuhause zur Uni (und zurück) Unfall- und Haftpflichtversichert!

In der folgenden Grafik sind die Leistungen und Projekte aufgelistet, welche durch den ÖH-Beitrag umgesetzt werden können.



Studienvertretung (StV)

Für jedes Studium an der Uni Graz gibt es eine verantwortliche Studienvertretung. Sie besteht je nach Studierendenzahl des jeweiligen Studiums aus drei oder fünf gewählten Mitgliedern - den MandatarInnen. Die MandatarInnen der Studienvertretungen werden alle zwei Jahr im Zuge der ÖH-Wahlen neu gewählt. Alle Studierende, welche für ein Studium gemeldet sind, können bei diesen Wahlen für das eigene Studium die MandatarInnen wählen oder sich selbst zur Wahl aufstellen lassen.

Im Mai 2019 wurden folgende Studierende in die StV Biologie gewählt: Eva Gabriele, Melanie Gröbl, Ilja Svetnik, Florian Szemes, Christina Weissacher

Wer sich außerhalb der Lehrveranstaltungen für die Themengebiete der Biologie interessiert und Zeit mit seinen Kommilitonen verbringen möchte sollte sich auf jeden Fall bei der Interessensgemeinschaft (IG) Biologie engagieren. Dort planen wir (StV) mit motivierten Studierenden Ausflüge, Schulungen, Feste und andere Veranstaltungen.

Wenn auch Du Interesse hast, in die Studienvertretung hineinzuschnuppern, kannst du gerne der Interessensgemeinschaft (IG) für Biologie beitreten. Wir suchen immer motivierte MithelferInnen, die uns bei unseren Aufgaben unterstützen und neue Ideen einbringen.

Weitere Informationen hierzu findest du auf Seite 61, auf der wir genauer auf unser Team eingehen.

Das Aufgabengebiet der STV erstreckt sich unter anderem über folgende Gebiete:

- Abhaltung von Sprechstunden und E-Mail Beratung
- Weitergabe von studienrelevanten Informationen (Newsletter)
- Erstsemestrige Tutorien am Beginn jedes Semesters
- Biologie-Stammtisch
- Organisation von Ausflügen und Veranstaltungen
- Erstellung von Leitfäden und anderen Informationsmaterialien
- Unterstützung bei studienbezogenen Problemen
- Beteiligung in den Curricular-Kommissionen (CuKo), Berufungs- Kommissionen
- etc.

Bei Wünschen, Beschwerden, Anliegen etc. sind wir unter unseren Kontaktdaten auf der ersten Seite dieses Leitfadens erreichbar.

Die Zweigstellen der ÖH (Referate)

Für Fragen, die kein Studium speziell betreffen, sind die Referate der ÖH zuständig. In Graz gibt es 15 Referate, die auf verschiedene Gebiete spezialisiert sind.

Solltest du nicht wissen, an welches Referat du dich wenden musst, kannst du dich gerne an uns wenden. Wir können deine Fragen dann an das richtige Referat weiterleiten.



Fakultätsvertretung (FV)



Die Universität Graz gliedert sich in sechs Fakultäten. Institute und Zentren bilden die akademischen Subeinheiten dieser Organisationseinheiten. Für jede dieser Fakultäten gibt es auch eine Fakultätsvertretung, die für die Beratung von Studierenden zuständig ist und an verschiedenen Gremien und Kommissionen teilnimmt. In den Fakultätsvertretungen sind alle Studienvertretungen enthalten, deren

Studien der Fakultät angehören. Die jeweiligen Studienvertretungen entscheiden, wer in die FV entsandt wird.

Die Biologie gehört zur FV Naturwissenschaften (NAWI).

Folgende Fakultäten finden wir auf der Universität Graz :

1. Naturwissenschaften (NAWI)
2. Katholische Theologie (THEO)
3. Rechtswissenschaften (REWI)
4. Sozial- /und Wirtschaftswissenschaften (SOWI)
5. Geisteswissenschaften (GEWI)
6. Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaften (URBI)

Hochschulvertretung (HV)

Die Hochschulvertretung ist die nächsthöhere Ebene. Man kann sie sich als Studierendenparlament jeder einzelnen Hochschule vorstellen. In diesem Organ der ÖH sitzen verschiedene Fraktionen, die ähnlich wie die Parteien im Parlament verschiedene Interessen vertreten. An den einzelnen Hochschulen kandidieren zum Teil andere Fraktionen als auf Bundesebene.



Alle Hochschulvertretungen müssen verpflichtend je ein Referat für Bildungspolitik, Sozialpolitik und wirtschaftliche Angelegenheiten (Wirtschaftsreferat) einrichten, können aber bei Bedarf auch andere initiieren. Ein Referat ist eine Organisationseinheit,

die eine bestimmte Aufgabe innerhalb der ÖH erfüllen soll.

Eine weitere Aufgabe der Universitätsvertretung ist es, VertreterInnen in den Senat zu schicken. Der Senat ist ein Entscheidungsorgan der Universität, in dem Lehrende, allgemeines Personal und eben Studierende sitzen. Hier werden unter anderem Curricula beschlossen.

Bundesvertretung (BV)



Die Bundesvertretung der ÖH hat ihren Sitz in Wien und bildet das leitende Organ über alle österreichischen HochschülerInnenschaften.

Sie ist die Vertretung aller Studierenden an Universitäten, Privatuniversitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen

Hochschulen in Österreich. Die Bundesvertretung besteht aus 55 VertreterInnen.

Die Bundesvertretung vertritt die Interessen aller Studierenden österreichweit, berät in verschiedenen Referaten und gibt zusätzlich Broschüren zu studienrelevanten Themenstellungen heraus. Zu einer wichtigen Aufgabe gehört das Bilden der Ausschüsse für Bildungspolitik, Gleichstellungsfragen, Internationale Angelegenheiten, Sonderprojekte, Sozialpolitik und jenem für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Diese Ausschüsse werden je nach Stärke der Fraktionen in der Bundesvertretung beschickt. Zweimal pro Semester finden Sitzungen statt, die öffentlich zugänglich sind.

Mietrechtsberatung

Beratung zu Wohn - und
Mietrechtsfragen der
Mietervereinigung

Dank der ÖH kostenlos für KF-Studis
Kontakt: steiermark@mietervereinigung.at

**Du hast eine Projektidee,
weißt aber nicht wie du
sie finanzieren sollst?**

**Beantrage Gelder aus dem
SONDERPROJEKTTOPF
der ÖH Uni Graz!**

Mehr Infos unter

<https://sopro.oehunigraz.at/>

ÖH

Uni Graz

Voraussetzungen für das Studium

Vor Beginn des Studiums:

Welche Voraussetzungen musst du für das Biologiestudium mitbringen?

- Matura bzw. Studienberechtigungsprüfung
- Biologie in der Oberstufe bzw. Ergänzungsprüfung aus Biologie
 - Die Ergänzungsprüfung aus Biologie und Umweltkunde entfällt, wenn Naturwissenschaften, Biologie oder Biologie in Verbindung mit anderen Unterrichtsbereichen nach der 8. Schulstufe an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens vier Wochenstunden erfolgreich besucht wurden.
 - Die Ergänzungsprüfung aus Biologie und Umweltkunde entfällt, wenn eine Aufnahmeprüfung durchgeführt wird.

Die Matura in Biologie abzulegen, ist NICHT erforderlich - es reicht, wenn man es als Unterrichtsfach hatte. Biologie kann an Instituten für Studentenkurse oder als Externistenprüfung an den dafür zuständigen Gymnasien absolviert werden.

Informationen zum Thema Studienberechtigungsprüfung oder Ergänzungsprüfung aus Biologie erhaltet ihr direkt in der Studien- und Prüfungsabteilung der Uni Graz oder direkt beim Abendgymnasium:

www.studienabteilung.uni-graz.at

www.abendgymnasium.at

Zulassung und Anmeldung

Seit dem WS 2013/14 gibt es ein zweistufiges Aufnahmeverfahren für das Biologiestudium.

1. Registrierung im Online Bewerbungstool
(www.studienzugang.uni-graz.at/de/aufnahmeverfahren)
2. Fristgerechte Bezahlung des Kostenbeitrages von 50 €!
3. Online-Self-Assessment-Test im Unigate
(www.unigate.at/assessments/biologie)
4. Aufnahmeprüfung (findet nur statt, wenn mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze sind)

Der Prüfungsstoff steht für StudienwerberInnen kostenlos in digitaler Form zur Verfügung. Die Lernunterlagen der Universität Wien werden von der Universität Graz mitverwendet.

Sonderregelungen

Man muss keine Aufnahmeprüfung machen, wenn...

- man im Zuge eines Auslandssemesters Biologie in Graz studiert.
- man bereits einmal zum Bachelorstudium Biologie an der Karl-Franzens-Universität Graz zugelassen war.
- man an einer anderen Universität bereits zum Bachelorstudium Biologie zugelassen war und man 120 facheinschlägige positiv absolvierte ECTS-Anrechnungspunkte des Bachelorstudiums Biologie hat.

Anmeldung

Nach positiver Absolvierung des Aufnahmeverfahrens, kann man zuerst zugelassen (immatrikuliert) und danach für den jeweiligen Studiengang gemeldet (inskribiert) werden. Dazu geht man für die Einschreibung mit folgenden Unterlagen (im Original!) in die Studienabteilung an der Universität:

- Maturazeugnis bzw. Zeugnis der Studienberechtigung
- Nachweise über abgelegte Ergänzungsprüfungen (Biologie)
- Gültiger Reisepass oder Staatsbürgerschaftsnachweis mit Lichtbildausweis
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Sozialversicherungsnummer (e-card)

StudienfortsetzerInnen brauchen folgende Dokumente:

- Nachweis der Matrikelnummer (Studienausweis)
- Nachweis der Abmeldung

Weitere Infos für ausländische Studierende:

uni-graz.at/de/studieren/studieninteressierte/internationale-studierende/

Erst mit Einzahlen des ÖH-Beitrages ist man als ordentliche/r Studierende/r gemeldet. Beachtet unbedingt die Fristen:

- WS: bis 30.09.2020 Nachfrist: bis 30.11.2020
- SS: bis 05.02.2021 Nachfrist: bis 30.04.2021

Wird der ÖH-Beitrag nicht fristgerecht eingezahlt, wird man exmatrikuliert, und kann erst im darauffolgenden Semester wieder einsteigen!

ÖH-Sozialtopf

Für Studierende in
finanziellen Notlagen

Mehr Infos:



oehunigraz.at/sozialtopf



Uni Graz

SERVICECENTER ÖH-UNI

*Diplomarbeiten • Digitaldruck
• Kopie • Büroartikel*



*Harrachgasse 23 8010 Graz
www.oeh-servicecenter.at*



uni-buchladen

*Fach- und Sachliteratur • Lehrbücher
• Belletristik • Gratis Expressbestellung*



*Zinzendorfgasse 29 8010 Graz
www.uni-buchladen.at*





UNIGRAZonline (UGO) ist ein umfassendes Informationsmanagementsystem der Universität Graz. Alle Studierende erhalten bei der Zulassung zum Studium einen persönlichen Zugang zu diesem System. Die Startseite des UGO lautet: <https://online.uni-graz.at>. Diese Plattform wird dich dein ganzes Studium lang begleiten, denn nach der Inskription erledigst du nahezu alles online.

Erster Login

Bei der erstmaligen Einschreibung an der Uni Graz bekommst du von der Studien- und Prüfungsabteilung (StPA) einen PIN-Code, den du bei der erstmaligen Anmeldung im System angeben musst. Solltest du den PIN verlieren oder das Passwort vergessen, bekommst du einen neuen PIN entweder von der StPA oder dem UNI-IT-Helpdesk.

Die Schritte zur (erstmaligen) Anmeldung sind im UGO genau beschrieben. Nach erfolgreichem Login erscheint die Visitenkarte, über welche die diversen Funktionen aufzurufen sind.

Die wichtigsten Funktionen von UNIGRAZonline sind:

- Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- Verwaltung und Abfrage der Lehrveranstaltungs- und Prüfungsdaten
- Bearbeitung der persönlichen Daten und Einstellungen (z.B. E-Mail-Weiterleitung)

- Informationen wie Ort, Zeit, Inhalt oder Vortragenden zu allen Lehrveranstaltungen und integrierte Suchfunktion nach mehreren Kriterien wie Studienpläne, Personen, Institute oder Räumen
- Kalenderfunktion (automatischer Eintrag aller LV- und Prüfungstermine zu denen man angemeldet ist)
- Anerkennung von Prüfungen und Zeugnisantrag direkt im System
- Ausdruck von Zeugnissen, Fortsetzungsbestätigungen und des Formulars für die Studienkarten der öffentlichen Verkehrsmittel
- Integrierter Webmail-Account mit der E-Mail-Adresse: vorname.nachname@edu.uni-graz.at

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Die Anmeldung erfolgt über die Visitenkarte. Im Hauptfenster auf den Aktionsbutton „Lehrveranstaltungen“ klicken. Die gewünschte Lehrveranstaltung kann nun über die Suchfunktion gefunden werden (Suche nach Institut, LV-Leiter, Studienplan). Danach auf die gewünschte Lehrveranstaltung klicken.

Dort sind alle Informationen zu der betreffenden Lehrveranstaltung wie Inhalte und Termine ersichtlich. Links befindet sich ein Button „Anmeldedetails einsehen“.

Dieser führt direkt zur Bestätigung der An- bzw. Abmeldung. Ebenfalls dort ersichtlich ist der mögliche An- und Abmeldezeitraum.

Wenn du einen Gesamtüberblick über die Lehrveranstaltungen deines Studiums haben möchtest, kannst du unter „Mein Studium (Curriculum Support)“ nachsehen. Dort werden dir dann alle Lehrveranstaltungen aufgelistet und du kommst durch Anklicken der Lehrveranstaltung zur Anmeldung.

Der Anmeldezeitraum, sowie die genauen Anmeldemodalitäten für die Wintersemester, sowie Sommersemester sind von Institut zu Institut und damit für die einzelnen Fachschwerpunkte unterschiedlich. Diese werden dir angezeigt, wenn du dich in UNIGRAZonline einloggst.

Prinzipiell muss man sich für jede Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter (VU, KV, PS, SE, etc.), die man besuchen will, anmelden. Die Platzeinteilung für die einzelnen Gruppen und Kurse erfolgt dann in Vorbesprechungen welche im UGO vermerkt sind. Bei diesen ist Anwesenheitspflicht, kannst du nicht daran teilnehmen solltest du dich von einer StudienkollegIn vertreten lassen, sonst verfällt dein Platz.

Die Anmeldung zu Vorlesungen (VO) ist nicht verpflichtend, dient aber u.a. der besseren Ressourceneinteilung an der Uni Graz (Hörsäle, etc.), der Evaluierung der Lehrveranstaltung sowie eventueller Benachrichtigungen (Terminabsagen, etc.) und ist daher auch für Studierende von Vorteil. Die Onlinesysteme der TU und der Kunstuniversität entsprechen auch dem UGO auf der Karl-Franzens-Universität, was besonders für Studierende von mehreren Studien oder Lehramtsfächern auf verschiedenen Universitäten hilfreich ist.

Weitere Informationen und Servicedesk

Das System UNIGRAZonline ist weitgehend selbsterklärend. Zusätzlich gibt es rechts einen „Support“-Button mit dem du jederzeit Kontakt zum Support aufnehmen kannst.

Du kannst dich auch an Servicedesk wenden: Tel.: 0316/ 380-2240 oder E-Mail: servicedesk@uni-graz.at

Online-Lernplattformen

Oft stellen Lehrende Anschauungsmaterial, Power-Point-Präsentationen oder Lernunterlagen für die Studierenden zu Verfügung. Um Kopier- und Druckkosten zu sparen, werden diese meistens auf eigenen Online-Plattformen gestellt, zu denen Studierende der entsprechenden Lehrveranstaltung (das heißt, du musst für die Lehrveranstaltung tatsächlich angemeldet sein) Zugriff haben. z.B. moodle.uni-graz.at.

Außerdem geben die Lehrenden, vor allem in den ersten Semestern ganz genaue Informationen und Anweisungen zur Benutzung. Falls das nicht passieren sollte, traue dich ruhig, eine solche Erklärung einzufordern!

Das Jahr 2020 hat vielen Lehrenden und Studierenden einiges abverlangt, und so war es in diesem Frühjahr eine zusätzliche Aufgabe "funktionierende" Lehr-/Lernplattformen zu finden und diese den Studierenden (aber auch Lehrenden) zu ermöglichen.

Es haben sich viele Instrumente gefunden, welche alle ihre Vor- und Nachteile haben. Abseits von Zoom, Skype, Microsoft Teams und Co, haben wir als StV Biologie die Plattform Discord unter Angestellten der Uni Graz und Studierenden beworben. Was Discord ist, welche Möglichkeiten diese Plattform mit sich bringt, wie auch du dieser Community beitreten kannst und mehr, stellen wir dir in einem eigenen Kapitel vor.

Wir finden, dass unser Discord-Server zu wichtig ist, um ihn nur namentlich zu erwähnen, vor allem weil wir Discord schon seit mehreren Jahren als Biologie-Plattform nutzen!

Schau doch deshalb einfach auf Seite 62, und vielleicht sehen wir dich schon bald in unserem modernen Netzwerk! ;)

Studienplan

Eine der wichtigsten und zugleich immer wieder herausforderndsten Aufgaben zu Beginn jedes Semesters ist die Erstellung deines Stundenplans. Damit du einmal einen Überblick bekommst, wie so ein Studienplan aussehen kann und soll, kannst du dir auf der Institutsseite deines Studiums oder im UGO die Musterstudienpläne ansehen.

Natürlich bist du nicht gezwungen, dein Studium genau nach diesen auszurichten, allerdings dienen sie als gute Vorlage. Hilfreich ist auch immer ein Blick in das Curriculum, da du natürlich auch die Voraussetzungsketten der Lehrveranstaltungen beachten musst. Im UGO suchst du dir dann die Lehrveranstaltungen, die du machen willst bzw. musst.

Dieses Jahr (Wintersemester 2020) ist ein neuer Studienplan in Kraft getreten. Dies kann dich vor einige Schwierigkeiten stellen, denn in der Übergangszeit werden noch nicht alle LVs des neuen Studienplans angeboten. Zuerst werden nur die Semester 1 und 2 laut dem Muster Studienplan angeboten. Ab WS21 sollten dann fast alle übrigen LVs folgen.

Manche LVs werden nur umbenannt, manche anderen werden nun von anderen Vortragenden übernommen. Diese Unterschiede kannst du in den Äquivalenzlisten nachlesen.

Überschneidungen

Du wirst feststellen, dass sich öfters Überschneidungen der Lehrveranstaltungen ergeben und Prioritäten gesetzt werden müssen. Kannst du die LV im nächsten Semester machen oder ist sie vielleicht eine Voraussetzung für eine andere Lehrveranstaltung? Manchmal hast du die Wahl zwischen verschiedenen Gruppen einer LV und kannst so die Überschneidung vermeiden.

In gravierenden Fällen, empfiehlt es sich, den Vortragenden oder die Vortragende oder die Studienvertretung zu kontaktieren.

Wichtig ist, dass du dich früh genug über UGO informierst, wann welche Lehrveranstaltung stattfindet, damit du nicht bereits am Anfang eines Semesters in Zeitverzug kommst.

Warteliste(n)

In vielen Studien erfolgen die Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter nur auf Warteliste und du bekommst erst kurz vor Lehrveranstaltung Bescheid, wo du einen Fixplatz erhalten hast. Diese Zuteilung erfolgt in der Vorbesprechung der jeweiligen LV. Wenn du dir unsicher bist, ob und in welche Lehrveranstaltungen du sicher hinein kommst, melde dich einfach bei mehreren an. Abmelden kannst du dich immer noch und jemand anderes freut sich, auf der Warteliste nach vorne zu rutschen. Solltest du selbst nach der Reihung noch auf der Warteliste stehen und keinen Fixplatz bekommen haben, ist es trotzdem von Vorteil, die erste Einheit der Lehrveranstaltung zu besuchen. Wenn Studierende mit einem Fixplatz dort nicht erscheinen, rutscht jemand von der Warteliste nach. In manchen Fällen vergeben die Vortragenden auch mehr Plätze als ursprünglich gedacht!

Reihungsverfahren

Im Hintergrund jedes Seminars bzw. Kurses läuft ein Reihungsverfahren, welches nur zum Einsatz kommt, wenn die TeilnehmerInnenanzahl überschritten wird. Die Reihung erfolgt seit dem Studienjahr 2018/19 nach folgenden Kriterien:

1. Stellung der Lehrveranstaltung im Curriculum (PF/GWF vor FWF)
2. Anzahl der ECTS positiv absolvierter Pflicht-/Wahlpflichtfächer
3. Bisher benötigte Semesteranzahl im Studium
4. Losentscheid

Bei den übrigen 20% wird Punkt 2 durch den Notendurchschnitt aller Leistungen des Studiums, gewichtet nach ECTS (PF, GWF und FWF) ersetzt.

Punkt 1 bedeutet, dass Biologiestudierende für Lehrveranstaltungen des Biologiestudiums Vorzug gegenüber Studierenden anderer Studienrichtungen haben.

Wenn angenommen 2 Studierende die gleiche ECTS-Anzahl haben, zieht Punkt 3. Falls auch hier Gleichstand herrscht, wird nach Punkt 4 entschieden.

Das Biologiestudium in Graz

Ausbildungsziele und das Profil des/r Biologen/in

“Ziel des Bachelorstudiums Biologie ist eine allgemeine und multidisziplinäre naturwissenschaftliche Berufsvorbildung aus Biologie unter Einbeziehung naturwissenschaftlicher Grundlagen aus Mathematik, Physik und Chemie.

Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis zielt auf eine fundierte Grundausbildung in Biologie hin und ermöglicht die Erfassung, Analyse und Bewertung biologischer Systeme und Prozesse und deren Wechselwirkungen mit der Umwelt auf molekularer, organischer sowie ökosystemarer Ebene.” -lt. Curriculum

Wie du im Laufe des Studiums merken wirst, gibt es “den” oder “die BiologIn” nicht. Mit diesem Bachelor Studium wirst du aber optimal ausgebildet, kannst in alle Teilbereiche der Biologie hineinschnuppern und dich in dein(e) gewünschten Lieblingsgebiet(e) vertiefen.

Wenn du also noch nicht weißt in welche Richtung es dich zieht, kein Problem, es kann natürlich auch sein, dass sich aufgrund der Lehrveranstaltungen und der neu gewonnen Erkenntnisse deine Ziele ändern.

Aber genau auf das ist das Studium ausgerichtet. In den Vorlesungen lernst du die theoretischen Grundlagen der Naturwissenschaften und in den zahlreichen praktischen Kursen wie du dieses Wissen in der Praxis umsetzt, welche Programme, Geräte oder sonstige Hilfsmittel du dafür am Besten verwendest.

Jobaussichten hast du mit dem Biologiestudium auf jeden Fall. Dies hängt aber hauptsächlich von deiner eigenen Initiative ab. Praktika während des Studiums sind gerne in der Berufswelt gesehen und sind für dich auch gute Möglichkeiten in den Arbeitsalltag eines “Biologen” rein zu schnuppern.

Ob es dich später in ein Labor verschlägt, du komplizierte Statistiken oder Modelle am PC erstellst und auswertest, Pflanzen sammelst oder Tiere beobachtest hängt also alleine von dir ab! ;)

Natürlich gibt es noch viele andere Jobs die du mit dieser Ausbildung machen kannst wie zum Beispiel:

- Pharma- oder Kosmetikindustrie
- Humanbiologische Untersuchungsstellen
- Umweltamt (z.B. Wasserproben analysieren, Ökosysteme untersuchen, Wald- und Tierbestände katalogisieren)
- Bioinformatische und biostatistische Erhebungsstellen
- Management von Museen, botanischen und zoologischen Gärten
- Unternehmen der Biotechnologie
- Institutionen des Landschaftsschutzes (z.B. Biomonitoring)
- Biomarketing

Aufbau des Biologie-Bachelor-Studiums

Das Bachelorstudium umfasst 6 Semester mit insgesamt 180 ECTS Punkten, welches sich aus folgenden Bereichen zusammensetzt:

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Grundlagen zu Bau und Funktion	10
Modul B: Grundlagen zur Diversität	10,5
Modul C: Grundlagen des biologischen Arbeitens	5
Modul D: Zell- und Mikrobiologie	8
Modul E: Wissenschaftliches Arbeiten	7,5
Modul F: Physik und Chemie	17,5
Modul G: Genetik und Molekularbiologie	14,5
Modul H: Biodiversität und Lebensräume	15
Modul I: Physiologie und Regulation	18,5
Modul J: Verhalten und Neurobiologie	10
Modul K: Ökologie und Naturschutz	9
Modul L: Modelle in der Biologie - Biologie als Modell	6,5
Wahlmodule	26
Wahlmodul M: Evolution und funktionelle Biodiversitätsforschung	
Wahlmodul N: Physiologie und biologische Informationsverarbeitung	
Wahlmodul O: Angewandte Ökologie und Naturschutz	
Bachelorarbeit	10
Freie Wahlfächer (FWF)	12
Summe	180

StEOP

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) umfasst mehrere Prüfungen, welche innerhalb des ersten Semesters abgeschlossen werden sollten.

Zu der Studieneingangsphase im Biologiestudium zählen:

- Botanik I - Anatomie und Physiologie
- Zoologie I - Anatomie und Physiologie
- Botanik II - Baupläne und Systematik
- Zoologie II - Baupläne und Systematik

Bis die StEOP LVs abgeschlossen sind können nicht mehr als 22 ECTS aus Nicht-StEOP LVs gemacht werden.

Was sind Vertiefungsfächer?

Es gibt insgesamt 3 Vertiefungsfächer: Evolution und funktionelle Biodiversitätsforschung, Physiologie und biologische Informationsverarbeitung sowie Angewandte Ökologie und Naturschutz. Ein Vertiefungsfach muss als Schwerpunkt gewählt werden, das heißt aus diesem Vertiefungsfach müssen mindestens 15 ECTS absolviert werden. Die restlichen 11 ECTS kannst du frei aus den Modulen M, N und O wählen.

Freie Wahlfächer

Die 12 ECTS der freien Wahlfächer können über das gesamte Studium verteilt absolviert werden. Dies könnten sein:

- Zusätzliche Vertiefungsfächer
- Praktika, welche studienrelevant sind
- EDV- und Statistik- Kenntnisse
- Studienrelevante Zusatzausbildungen

- (z.B.: Jagdausbildung...)
- Absolvierte LVs aus anderen Studiengängen
- Und vieles mehr :)

Hierzu sei auch noch gesagt, dass die Möglichkeit “Freie Wahlfächer” zu absolvieren eine große Verantwortung sein sollte.

Wir bekommen immer wieder Fragen, ob wir einfache und schnelle FWF empfehlen können, geben hierzu aber nur schweren Herzens eine Antwort ab.

Ein freies Wahlfach sollte unserer Meinung nach als Chance angesehen werden, sich nach interessanten Möglichkeiten und Lehrveranstaltungen umzusehen, welche auch direkt Einfluss auf die eigene Entwicklung haben könnten.

Dass man diese 12 ECTS im Notfall schnell für etwaige Beihilfen-Voraussetzungen besetzen muss ist uns natürlich bewusst, da haben wir ebenfalls selbige Erfahrungen gemacht.

Jedoch wollen wir euch den wertvollen Tipp geben, dass viele Arbeitgeber eher ein Auge darauf werfen, was für Besonderheiten Studierende während oder nach ihrer Ausbildung mitnehmen und aufweisen können. Darunter finden sich oftmals gerne ausgefallene Aktivitäten (USI-Tauch- oder Paragleitkurs), ehrenamtliche Tätigkeiten (zB. das Erstsemestrigen Tutorium) und vor allem interessante (meistens nicht einmal aufwändige) Lehrveranstaltungen wie zum Beispiel das Bierbrauseminar. ;)

Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums

Diese Auflistung bezieht sich auf den Musterstudienplan der CuKo und stellt eine Empfehlung dar.

In dieser Auflistung findest du die Lehrveranstaltungen, die dazugehörigen ECTS und die Information, ob die Lehrveranstaltung eine Voraussetzung hat oder eine Voraussetzung für eine andere LV ist.

V1 bedeutet, dass die Lehrveranstaltung eine Voraussetzung für ein anderes Fach ist.

V2 bedeutet, dass für die Lehrveranstaltung eine Voraussetzung zu erfüllen ist.

Welche Voraussetzungen das sind, findest du im Kapitel „Voraussetzungen“.

Die fett gedruckten “x” sind nur für die Vertiefungsmodule Voraussetzungen.

1. Semester

1	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	Art	ECTS	V1	V2
A.1	Botanik I - Anatomie und Physiologie (STEOP)	VO	3	x	
A.2	Zoologie I - Anatomie und Physiologie (STEOP)	VO	3	x	
B.1	Botanik II - Baupläne und Systematik (STEOP)	VO	3	x	
B.2	Zoologie II - Baupläne und Systematik (STEOP)	VO	3	x	
C.1	Biologie - Forschungsgebiete und ihre offenen Fragen (STEOP)	VO	1	x	
C.2	Einführung in die Laborpraxis	VU	2	x	
C.3	Mathematik und Datenverarbeitung	VU	2	x	
D.1	Zellbiologie	VO	3	x	
F.1	Physikalische Grundlagen	VO	3		
F.2	Allgemeine Chemie für Studierende der Biologie (Teil I)	VO	3	x	
	Freies Wahlfach		4		
		Summe:	30		

2. Semester

2	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	Art	ECTS	V1	V2
A.3	Funktionelle Pflanzenanatomie	PS	2	x	x
A.4	Anatomie und Physiologie der Tiere	PS	2	x	x
D.2	Einführung in die Mikrobiologie	VO	3	x	
F.3	Organische Chemie für Studierende der Biologie (Teil I)	VO	3	x	
F.5	Grundlagen der Biochemie	VO	4,5	x	
G.1	Einführung in Genetik	VO	4,5	x	
H.1	Pflanzen heimischer Lebensräume	VO	3	x	
H.2	Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume	PS	4	x	x
	Freies Wahlfach		4		
		Summe:	30		

3. Semester

3	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	Art	ECTS	V1	V2
B.3	Evolution	VO	3	x	
D.3	Mikrobiologische Übungen für Biologinnen und Biologen	LU	2		x
F.4	Chemische Übungen für Studierende der Biologie	LU	4		
H.3	Diversität der Fauna Österreichs	VO	3	x	
H.4	Fauna Österreichs - Bestimmungsübungen	PS	4	x	
I.1	Pflanzenphysiologie	VU	3	x	
I.3	Tier- und Hormonphysiologie	VU	3		
I.4	Tierphysiologisches Proseminar	PS	4		x
J.1	Neuro- und Sinnesphysiologie	VO	3	x	
	Freies Wahlfach		1		
		Summe:	30		

4. Semester

4	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	Art	ECTS	V1	V2
E.1	Wissenschaftsmethodik	VO	1,5		
E.2	Biostatistik	VU	3		x
E.3	Wissenschaftliches Arbeiten - Schreiben und Präsentieren	SE	2		
G.2	Molekularbiologie und Gentechnik	VO	3	x	
G.3	Molekularbiologische Arbeitsmethoden	PS	4	x	x
H.5	Exkursionen zur Fauna Österreichs	EX	1		x
I.2	Pflanzenphysiologisches Proseminar	PS	4		x
J.2	Verhaltensbiologie	VO	1,5	x	
K.1	Grundlagen der Ökologie	VO	4,5	x	
L.1	Programmieren für Biologinnen und Biologen	PS	3		
	Freies Wahlfach		2,5		
		Summe:	30		

5. Semester

5	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	Art	ECTS	V1	V2
B.4	Einführung in die Mykologie	VO	1,5		
E.4	Biological Colloquium	KV	1		
I.5	Immunbiologie	VO	1,5		
J.3	Neuronale Grundlagen des Verhaltens	VO	1,5		
J.4	Praktische Übungen zur Verhaltens- und Neurobiologie	PS	4		
K.3	Natur- und Artenschutz	VO	1,5		
I.6	Ökophysiologie	VO	3		
L.2	Modellieren biologischer Systeme	VO	2		
	Lehrveranstaltungen aus den Modulen M-O		14		
		Summe:	30		

6. Semester

6	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	Art	ECTS	V1	V2
G.4	Entwicklungsbiologie	VO	3		
K.2	Vegetation und Klimazonen	VO	3		
L.3	Bionik - Erfindungen der Natur	VO	1,5		
	Lehrveranstaltungen aus den Modulen M-O		12		
	Freies Wahlfach		0,5		
	Bachelorarbeit		10		
		Summe:	30		

Biological Colloquium

Dies sind Vorträge von meist externen Personen, welche Master-, Doktorarbeiten oder sonstige Thesen aus biologischen Gebieten ihrer Arbeit vorstellen. Laut Studienplan sollte das "Biological Colloquium" im 5. Semester des Biologiestudiums besucht werden.

Natürlich kannst und solltest du diese Vorträge auch über das gesamte Studium verteilt besuchen.

Es handelt sich dabei um eine LV mit immanentem Prüfungscharakter, also mit Anwesenheitspflicht, jedoch ohne Prüfung. Grundsätzlich muss man an 12 wissenschaftlichen Vorträgen teilnehmen, um das Kolloquium positiv zu absolvieren. Von Vorteil wäre es, wenn du deine besuchten Termine selbstständig notierst und ab 12 Teilnahmen eine E-Mail an das Sekretariat der Zoologie bzw. Botanik für eine Eintragung der Note sendest.

Vertiefungsfächer

Aus den Modulen M bis O sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 26 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Dabei müssen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 15 ECTS-Anrechnungspunkten aus einem der Module absolviert werden. Die restlichen 11 ECTS-Anrechnungspunkte sind frei aus den Modulen M, N und O wählbar.

Da die Lehrveranstaltungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen der Module nicht jährlich angeboten werden solltest du früh genug wissen welche LVs du besuchen möchtest.

Die zur Auswahl stehenden Vertiefungsfächer sind:

Modul M: Evolution und funktionelle Biodiversitätsforschung

Modul M	Evolution und funktionelle Biodiversitätsforschung	LV-Typ	ECTS
M.1	Vom Genom zum Phänotyp	VO	3
M.2	Biodiversität von Gefäßpflanzen	VO	3
M.3	Vom Organismus zum Ökosystem - Modellierung ökologischer Systeme	VO	3
M.4	Methoden der evolutionsbiologischen Analyse	SE	5
M.5	Präparation, Archivierung und Dokumentation von Sammlungsmaterial	SE	5
M.6	Vergleichende Morphologie der Tiere - Chordata	SE	5
M.7	Vergleichende Morphologie der Tiere - Evertebrata	SE	5
M.8	Seminar Biodiversität von Gefäßpflanzen	SE	5
M.9	Seminar - Modellierung ökologischer Systeme	SE	5
M.10	Biodiversität von Pilzen und Niederen Pflanzen	SE	5
M.11	Biologische Exkursionen I	EX	1
M.12	Biologische Exkursionen II	EX	1

Modul N: Physiologie und biologische Informationsverarbeitung

Modul N	Physiologie und biologische Informationsverarbeitung		
N.1	Social Insect Biology	VO	3
N.2	Modern Neuroscience Methods	VO	3
N.3	Molekulare Pflanzenphysiologie	VO	2
N.4	Anatomie und Physiologie des Menschen	VO	3
N.5	Vom Neuron zum Verhalten	SE	5
N.6	Vom Arbeiter zur Kolonie	SE	5
N.7	Angewandte Verhaltensbiologie	SE	5
N.8	Seminar Social Insect Biology	SE	5
N.9	Ökophysiologie der Pflanzen	SE	5
N.10	Seminar Molekulare Pflanzenphysiologie	SE	5
N.11	Phytopathologie	SE	5
N.12	Funktionelle Anatomie und Zellbiologie der Pflanzen	SE	5
N.13	Enzymologie	SE	5

Modul O: Angewandte Ökologie und Naturschutz

Modul O	Angewandte Ökologie und Naturschutz		
0.1	Lebensraum Alpen	VO	3
0.2	Gewässerökologie	VO	2
0.3	Bodenbiologie	VO	2
0.4	Mensch und Meer	VO	3
0.5	Interdisziplinäre Themen in der Biologie	VO	1,5
0.6	Seminar Lebensraum Alpen	SE	5
0.7	Bioindikation - Pflanzen als Umweltmarker	SE	5
0.8	Seminar Bodenbiologie	SE	5
0.9	Ökologische Freilandmethoden in der Zoologie	SE	5
0.10	Seminar Vegetationsökologie	SE	5
0.11	Ökologie der Landwirtschaft	SE	5

Voraussetzungen

Zu beachten ist, dass es im Bachelorstudium eine Reihe von Voraussetzungen bzw. Voraussetzungsketten gibt. Da nicht alle LVs jedes Semester absolviert werden können, sind gerade die Voraussetzungen der Proseminare für die Studienplanung zu beachten.

Achtung:

Grundlagen des biologischen Arbeitens ist das Gesamte Modul C.

Modultitel/ Lehrveranstaltungstitel	Voraussetzung(en) für die Anmeldung
Funktionelle Pflanzenanatomie	Botanik I - Anatomie und Physiologie und Einführung in die Laborpraxis
Anatomie und Physiologie der Tiere	Zoologie I - Anatomie und Physiologie und Einführung in die Laborpraxis
Mikrobiologische Übungen für Biologinnen und Biologen	Einführung in die Laborpraxis und Einführung in die Mikrobiologie
Biostatistik	Mathematik und Datenverarbeitung
Funktionelle Pflanzenanatomie	Botanik I - Anatomie und Physiologie und Einführung in die Laborpraxis
Chemische Übungen für Studierende der Biologie	Einführung in die Laborpraxis und Allgemeine Chemie für Studierende der Biologie (Teil I) und Organische Chemie für Studierende der Biologie (Teil I)
Molekularbiologische Arbeitsmethoden	Einführung in die Laborpraxis und Einführung in Genetik

Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume	Botanik II - Baupläne und Systematik
Exkursionen zur Fauna Österreichs	Diversität der Fauna Österreichs und Fauna Österreichs Bestimmungsübungen
Pflanzenphysiologisches Proseminar	Funktionelle Pflanzenanatomie und Pflanzenphysiologie
Tierphysiologisches Proseminar	Anatomie und Physiologie der Tiere
Methoden der evolutionsbiologischen Analyse	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Evolution und Molekularbiologische Arbeitsmethoden
Präparation, Archivierung und Dokumentation von Sammlungsmaterial	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Diversität der Fauna Österreichs und Fauna Österreichs-Bestimmungsübungen
Vergleichende Morphologie der Tiere - Chordata	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Zoologie II - Baupläne und Systematik
Vergleichende Morphologie der Tiere - Evertebrata	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Zoologie II - Baupläne und Systematik
Seminar Biodiversität von Gefäßpflanzen	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Pflanzen heimischer Lebensräume und Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume
Seminar - Modellierung ökologischer Systeme	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Ökologie

Biodiversität von Pilzen und Niederen Pflanzen	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Botanik II - Baupläne und Systematik
Biologische Exkursion I	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Pflanzen heimischer Lebensräume und Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume und Diversität der Fauna Österreichs und Fauna Österreichs-Bestimmungsübungen
Biologische Exkursion II	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Pflanzen heimischer Lebensräume und Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume und Diversität der Fauna Österreichs und Fauna Österreichs-Bestimmungsübungen
Vom Neuron zum Verhalten	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Neuro- und Sinnesphysiologie und Verhaltensbiologie
Vom Arbeiter zur Kolonie	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Neuro- und Sinnesphysiologie und Verhaltensbiologie
Angewandte Verhaltensbiologie	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Neuro- und Sinnesphysiologie und Verhaltensbiologie

Seminar Social Insect Physiology	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Neuro- und Sinnesphysiologie und Verhaltensbiologie
Ökophysiologie der Pflanzen	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Pflanzenphysiologie
Seminar Molekulare Pflanzenphysiologie	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Molekularbiologie und Gentechnik und Molekularbiologische Arbeitsmethoden
Phytopathologie	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Funktionelle Pflanzenanatomie
Funktionelle Anatomie und Zellbiologie der Pflanzen	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Funktionelle Pflanzenanatomie
Enzymologie	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Grundlagen der Biochemie und Pflanzenphysiologie
Seminar Lebensraum Alpen	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Pflanzen heimischer Lebensräume und Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume und Diversität der Fauna Österreichs und Fauna Österreichs-Bestimmungsübungen
Bioindikation - Pflanzen als Umweltmarker	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Pflanzenphysiologie

Seminar Bodenbiologie	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Pflanzen heimischer Lebensräume und Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume und Diversität der Fauna Österreichs und Fauna Österreichs-Bestimmungsübungen
Ökologische Freilandmethoden in der Zoologie	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Diversität der Fauna Österreichs und Fauna Österreichs - Bestimmungsübungen
Seminar Vegetationsökologie	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Pflanzen heimischer Lebensräume und Proseminar zu Pflanzen heimischer Lebensräume
Ökologie der Landwirtschaft	Grundlagen des biologischen Arbeitens und Grundlagen der Ökologie

Da es in diesem Bereich gerne mal zu Missverständnissen kommt, könnt ihr euch bei der Studienplanung gerne an uns wenden!

NAWI-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!

Höchste Erfolgsquoten durch gezielte Prüfungsvorbereitung
in angenehmer Lernatmosphäre!

Prüfungsvorbereitungen

- Intensivkurs Stöchiometrie für Pharmazeut_innen und Biolog_innen
- Mathematik für Pharmazeut_innen
- Intensivkurs für Organische Chemie
- Mathematik für Chemiker_innen
- Psychologische Statistik
- SPSS

Ergänzungsprüfungen

Latinum

Zusatzqualifikationen

www.bildungsforum.at



Online- und Präsenzkurse
4 kommen, 3 zahlen

8010 Graz
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5
www.studentenkurse.at

Steiermärkische
SPARKASSE

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

IFS

STUDENTENKURSE

Institut Dr. Rampitsch

Biologie-Master an der Uni Graz

Nach der Vollendung eines Bachelorstudiums kann man sich mit einem Masterstudium in eine Fachrichtung spezialisieren. Die Mindeststudiendauer beträgt hier 4 Semester.

Zur Auswahl als Anschlussstudium stehen folgende Masterstudien in Graz zur Verfügung:

- Pflanzenwissenschaften
- Ökologie und Evolutionsbiologie
- Verhaltensphysiologie

Natürlich können auch andere Master-Studiengänge in Graz, österreichweit oder auf internationaler Ebene angestrebt werden. Verwandte Studienrichtungen bieten sich hierfür an.

So ist es in Graz zum Beispiel möglich, das verwandte Masterstudium “Molekulare Mikrobiologie” aus dem Studium der Molekularbiologie mit einigen Zusatzprüfungen aus dem Vorstudium weiter zu studieren. Bei anderen Masterstudiengängen ist es unbedingt notwendig sich vorab zu informieren, ob die Voraussetzungen mit dem Bachelor in Biologie teils oder gar nicht abgedeckt werden können.

Individueller Master

Studierende haben hierbei die Möglichkeit, sich ein für sie maßgeschneidertes Studium zusammenzustellen, welches den individuellen Interessen und Ausbildungszielen entspricht.

Zu beachten ist, dass die Bewilligung eines individuellen Studiums nur dann zulässig ist, wenn dieses die gleiche Wertigkeit eines facheinschlägigen Studiums an der Universität besitzt.

Für die Bewilligung solltest du mit einer Wartezeit von bis zu einem Jahr rechnen, jedoch kannst du dich in der Zwischenzeit bei einem der vorhandenen Mastergängen inskribieren und LVs, die du in deinem individuellen Master integrieren möchtest, absolvieren.

Bei näheren Fragen kannst du dich gerne an uns wenden.

Lehrveranstaltungstypen

Es wird dir schon in der ersten Woche deines Studiums auffallen, dass nicht jede Lehrveranstaltung auf die gleiche Art und Weise abgehalten wird. Grundsätzlich existieren zwei Gruppen von Lehrveranstaltungstypen, die ohne bzw. mit immanentem Prüfungscharakter (IP). Welche LV-Typen dein Studium aufweist, entnimmst du am besten dem jeweiligen Curriculum oder UGO. Die folgende Auflistung soll dir einen ersten Einblick über die jeweiligen Modalitäten geben:

Vorlesung (VO)

Bei Vorlesungen erfolgt die Wissensvermittlung durch Vorträge der Lehrenden. In Einführungsvorlesungen werden Grundfragen eines Fachgebiets thematisiert und Basiskenntnisse vermittelt. Zum positiven Abschluss trägt einzig die Note der Prüfung bei. Die Vortragenden sind verpflichtet, mindestens drei Prüfungstermine festzulegen. Lehrveranstaltung ohne immanenten Prüfungscharakter haben keine Anwesenheitspflicht.

Orientierungslehrveranstaltung (OL)

Orientierungslehrveranstaltungen sind Lehrveranstaltungen zur Einführung in das Studium. Sie dienen als Informationsmöglichkeit und sollen einen Überblick über das Studium vermitteln. Es besteht Anwesenheitspflicht jedoch gibt es keine Prüfung. Die Teilnahme am Termin reicht für die Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“.

Kurs (KS)

Kurse sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert erarbeiten. Die Beurteilung erfolgt aufgrund schriftlicher und/ oder mündlicher Leistungen. Dies sind Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter und Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS)

Proseminare sind Vorstufen zu Seminaren. Sie vermitteln Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, dienen dazu in die wissenschaftliche Argumentation und Fachliteratur einzuführen sowie zur selbstständigen Wissensaneignung. Neben Referaten, Diskussionsbeiträgen oder Analyseaufgaben haben die Studierenden (meist) schriftliche Arbeiten (Protokolle) zu erbringen. Proseminare können auch projektartigen Charakter haben. In diesem Fall stehen problembezogenes wissenschaftliches Arbeiten, angeleitete Team-Arbeit und das Erreichen eines präsentierbaren Ergebnisses im Vordergrund. Es sind Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter und Anwesenheitspflicht.

Tutorium (TU)

Tutorien sind lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden. Eine Beurteilung des Lehrveranstaltungserfolges ist nicht vorgesehen.

Seminar (SE)

Seminare dienen der Reflexion und kritischen Diskussion spezieller wissenschaftlicher Fragestellungen. Von den Studierenden sind selbstständige Beiträge in Form von Referaten und/ oder Diskussionsbeiträgen, sowie schriftlichen Arbeiten (Seminararbeiten) zu erbringen. Seminare können auch projektartigen Charakter haben. In diesem Fall stehen problembezogenes wissenschaftliches Arbeiten, selbstständige Team-Arbeit und das Erreichen eines präsentierbaren Ergebnisses im Vordergrund. Seminar sind Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter sowie Anwesenheitspflicht.

Übung (UE)

Übungen dienen praktisch-beruflichen Zielen und haben konkrete Aufgabenstellungen zu behandeln. Es sind Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter und Anwesenheitspflicht.
Vorlesung mit Übung (VU)

Verbindung aus Vorlesung und Übung (siehe dort). Eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter und Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX)

Exkursionen dienen der Veranschaulichung und Vertiefung in ausgewählten Bereichen. Nicht jedes Studienfach bietet Exkursionen an. Auch für diese Lehrveranstaltung gilt immanenter Prüfungscharakter und Anwesenheitspflicht.

ECTS/ SSt/ KStd

Lehrveranstaltungen haben nicht nur einen »Typ«, sondern auch eine bestimmte »Länge«. Diese wird in Kontaktstunden (KStd) oder Semesterwochenstunden (SSt) angegeben.

Hat eine Lehrveranstaltung beispielsweise 2 KStd, so findet sie 15 Wochen lang (also über das gesamte Semester gehend) pro Woche 2 × 45 min (also 1,5 Stunden) statt.

Eine Blockung ist selbstverständlich auch möglich, z.B. nur alle 2 Wochen, dafür dann aber je 3 Stunden. Eine KStd ist also eine 45 Minuten-Einheit pro Semesterwoche.

Zusätzlich zu der Kontaktzeit werden Lehrveranstaltungen mit einem theoretischen Arbeitsaufwand versehen.

Dieser Arbeitsaufwand wird in ECTS-Punkten (European Credit Transfer System) angegeben, um den jeweiligen Gesamtaufwand pro Lehrveranstaltung (Anwesenheit, Prüfungsvorbereitungen, Hausaufgaben...) in einen internationalen Vergleich stellen zu können. Ein ECTS-Punkt entspricht dabei 25 Stunden Gesamtaufwand.

Wichtig ist hierbei, dass dieses selten von Person zu Person gleich gewertet werden kann, da Arbeitsaufwände mit unterschiedlicher Vorerfahrung und Arbeitsintensität zusammenhängen.

Pflicht-, Wahlpflicht- und Freifächer

Pflichtfächer (PF)

LVen, die du auf jeden Fall laut Studienplan absolvieren musst. Du hast dabei keine Wahlfreiheit und musst diese Lehrveranstaltungen machen, damit du dein Studium abschließen kannst.

Gebundene Wahlfächer (GWF)

LVen, die du grundsätzlich aus einem Katalog von Lehrveranstaltungen wählen musst. Welche du aus dem Angebot nimmst, bleibt dir überlassen. Dadurch kannst du dein Studium ein wenig individueller gestalten und kannst die Themen deines Studiums vertiefen, die dich am meisten interessieren.

Freie Wahlfächer (FWF)

LVen, die du völlig frei aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen aller anerkannten Universitäten im In- und Ausland wählen darfst. So kannst du etwa einmal in eine Lehrveranstaltung aus einem völlig anderen Studium oder Fachgebiet hineinschnuppern und so deinen Horizont erweitern. Empfehlenswert ist es natürlich, dass du Lehrveranstaltungen besuchst, die dir wirklich von Nutzen sind und deine Bildungskarriere bereichern.

Immanenter Prüfungscharakter

Von einem immanenten Prüfungscharakter spricht man, wenn die Beurteilung einer LV nicht auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes erfolgt, sondern anhand von regelmäßigen, schriftlichen und/ oder mündlichen Beiträgen. Alle Leistungen (Protokolle, Präsentationen, Zeichnungen, Zwischentests...) fließen in die Beurteilung ein. Eine aktive Mitarbeit und regelmäßige Vorbereitung auf die LV mit immanentem Prüfungscharakter zahlen sich für gewöhnlich aus.

Prüfungen - Rechte und Pflichten

Prüfungsabhaltung

Bei einer Lehrveranstaltung mit Vorlesungscharakter findet immer eine Prüfung statt, während sich die Endnote bei einer Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter aus mehreren Teilleistungen (z.B. Zwischentests, Mitarbeit, Protokolle ...) zusammensetzen kann. Insgesamt müssen für Lehrveranstaltungen mit Vorlesungscharakter mindestens 3 Prüfungstermine pro Semester angeboten werden (meist Anfang/ Mitte/ Ende des Semesters). Bei VO-Prüfungen kannst du auch frei wählen, an welchem Termin du zur Prüfung antreten möchtest. In StEOP-LV müssen nur 2 Prüfungstermine pro Semester angeboten werden.

Prüfungsan- / abmeldung

Mindestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin muss die Lehrveranstaltung zur Prüfungsanmeldung im UGO freigeschalten sein. Die An- und Abmeldefristen stehen direkt dabei.

Achtung: Falls du doch nicht zum angemeldeten Prüfungstermin antreten kannst oder willst, musst du dich rechtzeitig vor Ablauf der Abmeldefrist im System abmelden. Verpasst Du diese Frist und erscheinst unentschuldigt nicht beim Prüfungstermin, bist du die nächsten 8 Wochen oder für den nächsten Prüfungstermin für diese LV gesperrt.

Prüfungsantritte

Seit 01.01.2016 haben alle Studierende wieder 4 Antritte für StEOP-Prüfungen. Für alle übrigen LV-Prüfungen stehen ebenfalls 4 Antritte zu Verfügung.

Der letzte Prüfungsantritt ist **kommissionell** (du kannst jedoch bereits den 3. Antritt kommissionell absolvieren, wenn du das möchtest) und kann in den meisten Fällen wahlweise mündlich oder schriftlich durchgeführt werden. Bei einer kommissionellen Prüfung müssen drei PrüferInnen miteinbezogen werden. Bei der letzten zulässigen

Wiederholung muss auch der Studiendekan im Prüfungssenat sitzen.

Hat man alle Prüfungsantritte einer regulären LV (nicht StEOP-LV) ausgenutzt und die Prüfung nicht bestanden, bedeutet das, dass man für dieses Studium an der Universität Graz gesperrt ist.

Eine Inskription für das Bachelorstudium Biologie ist an anderen Universitäten innerhalb Österreichs jedoch noch möglich.

Bei einer nicht-bestandenen kommissionellen StEOP- Prüfung ist man hingegen für ein Jahr gesperrt, kann anschließend wieder im Studium einsteigen und normal weiterstudieren (nur die Prüfungsantritte der negativen StEOP-Prüfungen werden auf null gesetzt).

Kommissionelle Prüfung

Um eine Prüfung kommissionelle zu absolvieren, musst du das passende Formular in der Studien- und Prüfungsabteilung abholen. Danach solltest du selbstständig mit deinen PrüferInnen (die du selbst wählen kannst) einen Termin für die Prüfung ausmachen und in auch die Form, in welcher die Prüfung stattfinden soll (schriftlich oder mündlich). Der Prüfungstermin kann mit Einwilligung der beisitzenden Prüfer frei gewählt werden.

Das fertig ausgefüllte Formular musst du spätestens 2 Wochen vor dem Prüfungstermin wieder in der Studien- und Prüfungsabteilung abgeben. Wichtig: der Termin ist nicht im UGO eingetragen!

Wenn es zu diesem Schritt der kommissionellen Prüfung kommen sollte, kannst du dich jederzeit sehr gerne an uns wenden. Gemeinsam können wir die administrativen Durchgänge besprechen und dich auf viele Szenarien vorbereiten um dir ein wenig Stress abzunehmen.

Prüfungsergebnisse

Gesetzlich sind die PrüferInnen dazu verpflichtet, die Ergebnisse der Prüfungen innerhalb von vier Wochen online zu stellen. Die Dauer der Korrektur hängt von der/dem PrüferIn ab. Manche ProfessorInnen korrigieren Prüfungen innerhalb weniger Tage, andere benötigen mehr Zeit. In manchen Fällen kann es passieren, dass die PrüferInnen auf

Grund der Menge an TeilnehmerInnen die Frist nicht einhalten können. Sollte dieser Fall eintreten, du jedoch das Prüfungsergebnis schneller benötigen, kann man ein freundliches E-Mail an die/den ProfessorIn schicken, um die Wartezeit zu verkürzen.

Sobald dein Ergebnis eingetragen ist, bekommst du die Note per E-Mail (Webmail eures UGO-Accounts) zugesendet und findest sie dann in deiner Visitenkarte unter „Prüfungsergebnisse“.

Einsichtnahme & Berufung

Da die Abhaltung der Einsichtnahme von den PrüferInnen unterschiedlich gehandhabt wird, solltest du am Besten in der LV bzw. bei der Prüfung noch einmal nachfragen oder eine E-Mail an die/den jeweilige/n Vortragende/n schreiben.

Die rechtliche Frist der Einsichtnahme beträgt 6 Monate ab dem Prüfungsantritt. Prinzipiell hast du auch das Recht deine Prüfungen zu kopieren - außer bei Multiple-Choice-Prüfungen.

Falls du die Prüfung kopieren möchtest, ist dies bitte zuvor mit dem Lehrenden abzusprechen. Eine Berufung gegen eine negative Beurteilung ist nur aufgrund formeller Fehler (z.B. unbegründeter Ausschluss der Öffentlichkeit, kurzfristig geänderte Beurteilungskriterien, Baulärm während der Prüfung, usw.) möglich und muss innerhalb von 2 Wochen ab Bekanntgabe beim Studiendirektor eingebracht werden.

Gegen eine positive Beurteilung kann man keinen Einspruch erheben. Bei erfolgreicher Berufung wird die Prüfung aufgehoben und der Prüfungsantritt wird nicht gerechnet.

Gegen eine subjektiv „unfaire“ Benotung kann nicht berufen werden!

Prüfungswiederholungen

Negativ beurteilte Prüfungen können jederzeit ausgebessert werden. Positiv absolvierte Prüfungen können ebenfalls bis zu 12 Monate nach Ablegung der Prüfung wiederholt werden. Das Prüfungsergebnis der vorherigen Prüfung wird mit dem erneuten Antritt ungültig, dabei kann sich die Note auch verschlechtern. Der Antritt wird zu der maximal zulässigen Anzahl der Prüfungsantritte gezählt.

Anrechnung / Anerkennung

Prüfungen aus anderen Studien oder Universitäten können nur dann anerkannt werden, wenn sie gleichwertig sind (d.h. dass der Inhalt und der Aufwand zu mindestens 80% gleichwertig sind). Wenn das zutrifft, musst du in UNIGRAZonline unter „Anerkennung/Zeugnisnachtrag“ die anzuerkennende LV eintragen. Anschließend bringst du den ausgedruckten Antrag unserer CuKo-Vorsitzenden (derzeit Fr. Prof. Edith Stabentheiner). Falls der Bescheid negativ ausfällt, kann man innerhalb von 2 Wochen beim Senat dagegen berufen. Melde dich dann am Besten bei uns oder direkt bei der ÖH via E-Mail (beratung@oehunigraz.at), damit wir dich dabei unterstützen können.

Falls ihr euch Prüfungen anrechnen lassen wollt (z.B.: Umstieg von einem anderen Studium an der Karl-Franzens Universität auf Biologie), hier eine kurze Anleitung dazu:

1. Suche im UGO den Punkt „Anerkennungen/Zeugnisnachtrag“
2. Rechts oben auf „Neue Anerkennung“ klicken, um ein leeres Formular zu erstellen.
3. Das leere Formular speichern.
4. Dieses scheint nun unter dem Punkt „Anerkennung/Zeugnisnachtrag“ auf.
5. Öffne die (noch immer leere) Anerkennung.
6. Gehe nun rechts oben auf „Positionen“ und weiter auf „Neue Position“.
7. Trage jetzt deine Lehrveranstaltung ein, die du gerne anrechnen lassen möchtest.
8. Drucke das fertige Formular aus und gib es im NAWI-Prüfungsreferat ab.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung der Module G-O abgelegt werden muss. Die Bachelorarbeit kann aus einer praktischen Arbeit oder reiner Literaturrecherche bestehen. Du kannst theoretisch nach Absolvierung der StEOP-Prüfungen mit der Bachelorarbeit beginnen. Dabei solltest du dir aber schon sicher sein, in welches Modul deine Arbeit thematisch passt und wen du als Betreuer wählen möchtest! Spätestens am Anfang des 5. Semesters solltest du wissen aus welcher Lehrveranstaltung du die Bachelorarbeit schreiben willst.

Wenn du mehr Informationen brauchst oder dir nicht sicher bist, wie oder aus welcher Lehrveranstaltung du die Bachelorarbeit schreiben willst, kannst du dich jederzeit an die Studienvertretung wenden.

Abkürzungsverzeichnis

FV	Fakultätsvertretung
HS	Hörsaal
IP	Immanenter Prüfungscharakter
LV	Lehrveranstaltung
LV-P	Lehrveranstaltungsprüfung = schriftliche oder mündliche Prüfung über den gesamten Stoff der jeweiligen LV
NaWi	Naturwissenschaften
ÖH	Österreichische HochschülerInnenschaft = die „Gewerkschaft der Studierenden“
SE	Seminar - siehe Lehrveranstaltungstypen!
StV	Studierendenvertretung
IG	Interessensgemeinschaft Graz
UE	Übung - siehe Lehrveranstaltungstypen!
LU	Laborübung - siehe Lehrveranstaltungstypen!
VO	Vorlesung = Lehrveranstaltung ohne Anwesenheitspflicht
VU	Vorlesung mit Übung (Anwesenheitspflicht)
WSt	Wochenstunde(n) = 1 WSt bedeutet, dass du eine LV über ein ganzes Semester, jede Woche eine Stunde besuchst.
SWS	Semesterwochenstunde = WSt.

Adressenverzeichnis

Gerade zu Beginn des Studiums ist alles noch sehr ungewohnt. Deshalb haben wir einige wichtige Adressen zusammengestellt um dir einen Überblick zu ermöglichen, an wen du dich bei Problemen, Fragen oder Anliegen wenden kannst. Oft ist es leichter ein Problem direkt anzusprechen, anstatt lange und komplizierte Emails zu schreiben. Daher kannst du jederzeit ein Gespräch mit uns ausmachen. Schreibe einfach eine Mail an biologie@oehunigraz.at und eine kurze Beschreibung deines Problems. Wir melden uns ehestmöglich bei dir!

CuKo (Curricularkommission)

Die/Der Curricularkommissions-Vorsitzende der jeweiligen Studienrichtung ist für Anrechnung von LVen, Anerkennungen und Vorausbescheide zuständig. Auch bei Beantragung eines individuellen Studiums kann man sich unter anderem an den CuKo- Vorsitz wenden. Die CuKo-Vorsitzende für das Bachelor- als auch für das Masterstudium Biologie ist Ass.-Prof. Dr.phil. Edith Stabentheiner.

CuKo-Vorsitz

Ass.-Prof. Dr. phil. Edith Stabentheiner

Tel.: +43 (0)316 / 380 - 5637

E-Mail: edith.stabentheiner@uni-graz.at

Adresse: 8010 Graz, Schubertstraße 51 (Institut für Pflanzenwissenschaften)

Sprechstundentermine: Di 10 -12 und nach Vereinbarung

Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Das Dekanat ist die Nahtstelle zwischen Instituten, Lehrenden, Studierenden und der Universitätsleitung. Es befasst sich unter anderem mit Personal- und Budgetfragen sowie mit der Koordinierung von Forschung und Lehre an der Fakultät. Der Studiendekan an einer Fakultät ist verantwortlich für das Lehrangebot und die Studierbarkeit des Faches.

Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Tel.: +43 (0) 316 / 380-5000
E-Mail: nawi.dekanat@uni-graz.at
Öffnungszeiten: MO - FR 09:00 - 12:30 Uhr (gilt nicht in der LV freien Zeit)
Adresse: 8010 Graz, Universitätsplatz 3

Institut für Biologie

Institutsleitung

Ao.Univ.-Prof. Dr.phil.
Maria Müller
E-Mail: maria.mueller@uni-graz.at

InstitutsleiterstellvertreterInnen

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn.
Kristina Sefc
E-Mail: kristina.sefc@uni-graz.at

Univ.-Prof. Dr.rer.nat.
Boris Philippe Chagnaud
E-Mail: boris.chagnaud@uni-graz.at

Univ.-Prof. Mag. Dr.rer.nat.
Martin Grube
E-Mail: martin.grube@uni-graz.at

Prüfungsreferat NaWi

Das NaWi Prüfungsreferat ist die zentrale Anlaufstelle für dich. Dort kannst du Anerkennungsbescheide abholen, deinen Studienabschnitt einreichen oder fachspezifische Praktika einreichen. Eine genaue Anleitung wie du dir Lehrveranstaltungen etc. anerkennen lassen kannst, findest du auf der Seite www.biologie.oehunigraz.at/service/anrechnungen/.

Prüfungsreferat der naturwissenschaftlichen Fakultät

Tel.: +43 (0)316 380 - 5013
E-Mail: nawi.pruefref@uni-graz.at
Öffnungszeiten: Mo-Di und Do-Fr 09:00 - 12:00 Uhr
sowie Mi 14:00- 16:00 Uhr
(gilt nicht in LV freier Zeit)
Adresse: 8010 Graz, Universitätsplatz 3, 1 Stock

Uni, ÖH & Co.

ÖH Bundesvertretung

Tel.: 01/ 310 88 80-0
www.oeh.ac.at

ÖH Uni Graz

Tel.: +43 (0)316 / 380 2900
E-Mail: vorsitz@oehunigraz.at
www.oehunigraz.at/vorsitz/

Referat für Bildung und Politik (BiPol)

Tel.: +43 (0) 316 / 380 2906
E-Mail: bipol@oehunigraz.at
www.bipol.oehunigraz.at

Sozialreferat

E-Mail: soziales@oehunigraz.at
www.soziales.oehunigraz.at

Rechtsberatung der ÖH

Tel.: 0676 / 89 75 193 28
E-Mail: petra.ehgartner@oehunigraz.at
www.rechtsberatung.oehunigraz.at

Studienvertretung Biologie / IG Biologie

E-Mail: biologie@oehunigraz.at
www.biologie-graz.at
facebook.com/StV.Biologie.Graz

Die StV Biologie

Die Studienvertretung (StV) ist die offiziell gewählte Vertretung aller Biologie Studierenden in Graz. Die Mitglieder (Mandatare) werden alle zwei Jahre im Zuge der ÖH- Wahlen gewählt. Für ein Mandat ausstellen kann sich jede/r Studierende, welche/r für ein Bachelor oder Masterstudium im Bereich der Biologie gemeldet ist. Auf der Karl-Franzens Universität gibt es für die MandatarInnen der StV keine Vorzüge oder Vergütungen, wie Freisemester oder Aufwandsentschädigungen. Das heißt, dass alle Projekte der StV ehrenamtlich umgesetzt werden. Da die Mitglieder der StV gewisse Gremien und Kommissionen an der Universität besetzen bietet die Arbeit sehr gute Möglichkeiten zur Vernetzung mit anderen Studierenden und Lehrenden.

Ab Herbst 2020 wird von der StV der "flying Dodo" als Studienrichtungszeitung erscheinen.

Zusätzlich bietet sie durch Veranstaltungen wie BioDays oder Kaffe-/Glühweinstände Gelegenheiten zum Informationsaustausch unter den Studierenden.

Gemeinsam mit der IG stehen sie euch in allen Fragen, die das Studium betreffen, zur Verfügung.



Discord

Ursprünglich war Discord ein Quasi-Standard-Programm, welches den Zweck hatte, die Gamingszene miteinander zu verbinden. Neben der eigentlichen Sprach- und Videofunktion als „VoIP-Tool“ wie Skype, finden die Nutzer auch großen Gefallen an Diensten wie Gruppenchats, Ordnerstrukturen und Streamingmöglichkeiten.

Speziell für die Online-Lehre (in der Zeit des Covid-19-Lockdowns) haben viele Studierende und auch Lehrende die Anwendung auch für das Studium entdecken können. Es wurden oftmals Teamworkseminare, Fileshare Server und beeindruckend gut besuchte virtuelle Lehrveranstaltungen via Discord gehalten.



Wenn man nicht gerade hoch sensible Daten teilen möchte, und sich vielleicht auch schon etwas mit Netzwerkplattformen beschäftigt hat, sollt man Discord auf jedem Fall eine Chance geben, das Leben zu bereichern. Es hinterlässt nicht nur großartige Eindrücke auf Gaming-Pcs, sondern findet bei jeglichen Anwendern durch ausgereifte Kommunikations-Tools, intuitive Bedienung und leichte Handhabung auch auf jedem Smartphone großen Gefallen.

Von der Studienvertretung gibt es einen eigenen Server, der den Zweck hat Biologie-Studierende zu vernetzen, auf Events und spannende Gewinnspiele aufmerksam zu machen, Erfahrungen Mitschriften und Biologieausrüstung auszutauschen und vieles mehr!

Den Einladungslink und eine Erklärung (wenn gewünscht) wie auch Du der Community beitreten kannst, bekommst Du ganz einfach auf Anfrage per Email.

biologie@oehunigraz.at

Erstsemestrigen Tutorium (ETUT)

Das Erstsemestrigentutorium zielt darauf ab, StudienanfängerInnen den Einstieg ins das neue Studium und den Unialltag zu erleichtern. Zusätzlich soll es eine weitere Möglichkeit bieten, Gleichgesinnte in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen und wichtige Kontakte für die Zukunft zu knüpfen. Über ein ganzes Jahr hinweg, werden die Erstsemestrigen von Tutoren in Form von wöchentlich stattfindenden Projekten, wie etwa Ausflügen, Infoveranstaltungen, Quiz-, und Spieleabenden uvm begleitet. Die Tutoren sind selbst aktiv Studierende aus den verschiedensten Semesterstufen, die ehrenamtlich die unterschiedlichsten Projekte und Events planen. Diese werden dann für und mit den Erstsemestrigen umsetzen. Zusätzlich teilen sie gerne ihre eigenen Erfahrungen, die sie im Laufe ihres eigenen Studiums gemacht haben und können mit vielen Tipps und Infos den Einstieg in den Studienalltag erleichtern. Viele der jetzigen Tutoren haben in ihren Anfängen selbst an einem ETUT teilgenommen und wollen nun etwas von der selbst erfahrenen Hilfe den Neuankömmlingen weitergeben. Um selbst Teil des ETUT-Teams zu werden stelle einfach eine Anfrage über biologie@oehunigraz.at



The Flying Dodo - Die Zeitung

Mit dem heurigen Jahr zum neuen Wintersemester wird es erstmals in der Geschichte der Studierendenvertretung der Biologie ein neues Medium geben. The Flying Dodo wird eine informative Zeitschrift, welche sich zum Ziel macht, Studierende fernab von sozialen Medien zu erreichen.

Der charmante und naturwissenschaftliche Charakter wird durch Beiträge von Studierenden und Lehrenden geschaffen.

Diese tragen Reichweiten von Neuigkeiten des Instituts bis hin zu Informationen über geplante Events deiner Studierendenvertretung. Außerdem werden Tipps und Ratgeber, genauso wie Rätsel und Comic nicht fehlen.



Wenn auch du ein Auge dafür hast, was andere bewegen könnte, ein Zeichenstil, der unbedingt veröffentlicht werden sollte, oder einfach nur Lust hast das Geschehen rund um eine Zeitung mitzuerleben, dann melde dich doch bei uns!

Wir freuen uns auf dein Interesse und deine Fragen!

theflyingdodo.biograz@oehunigraz.at

Die InteressenGemeinschaft der Biologie (IG)

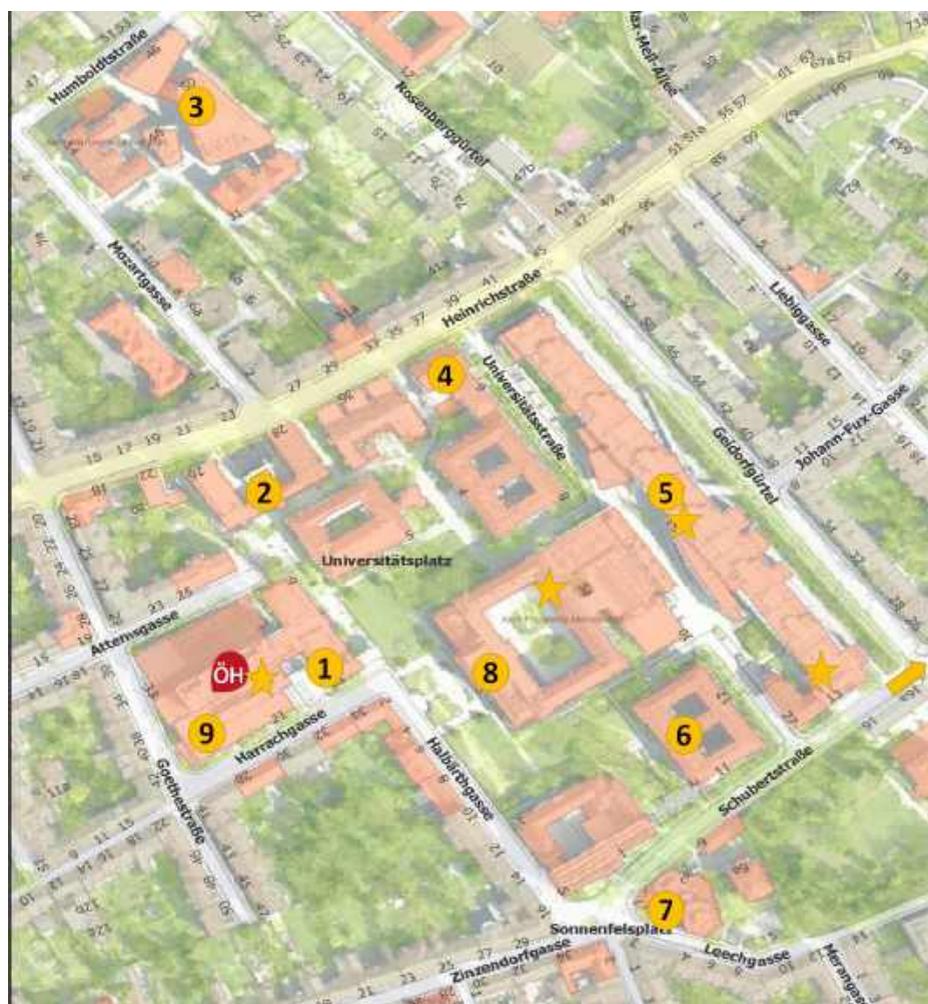
Die InteressenGemeinschaft Biologie sind Studierende, welche sich rund ums Studium und manchmal auch in ihrer Freizeit für die Themengebiete der Biologie engagieren und zusammen mit der Studienvertretung Events und Aktionen planen und umsetzen.

Jährlich kommen dadurch Ausflüge wie Zum Beispiel zum Tierpark Mautern oder zum Affenberg nach Kärnten zustande. Auch Sommerfeste oder Vorträge werden von der IG ins Leben gerufen. Neben den tollen Veranstaltungen lernst du auch die Abläufe im Hintergrund kennen und wirst wahrscheinlich mit einigen Lehrenden mehr Kontakt haben können.

Du hast eine Idee für eine Veranstaltung, möchtest einfach nur neue Leute kennenlernen oder Mithelfen? Dann melde dich bei der StV Biologie.



Campusplan



- | | |
|-------------------|----------------------------|
| ÖH Uni Graz | Zoologie |
| ÖH-Servicecenter | Mensa |
| Organische Chemie | Hauptgebäude |
| ZMB | NAWI- Kammerl |
| Heizhaus | UNIGRAZCard Service-Point |
| Resowi | Weg zum Botanischen Garten |

Folgt uns doch auf...



Facebook



Instagram



Homepage

Schlechte Entscheidung:

Gute Entscheidung:

Das modernste
Studentenpackage Österreichs.



Studenten-
package



Mobiles
Bezahlen



Debitkarte
StudentID



George